

## Unterrichtsvorhaben – Fortgeführte Fremdsprache – EF

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema: Grunderfahrungen der menschlichen Existenz – göttliches Wirken und menschliches Verhalten</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</li><li>• sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</li><li>• kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.</li></ul> <p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,</li><li>• kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.</li><li>• Verse (Hexameter) skandieren und im Versmaß vortragen</li></ul> <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und</li></ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema: Die Catilinarische Verschwörung – ein Konsul macht ernst.</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</li><li>• sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</li><li>• Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,</li><li>• typische Merkmale der Textgattungen Historiographie und politische Rede nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern.</li></ul> <p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,</li></ul> <p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,</li><li>• Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und</li></ul>

<p>Problemen wertend Stellung nehmen.</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Römische Rede und Rhetorik Welterfahrung und menschliche Existenz</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl</li> <li>◆ Deutung von Mensch und Welt</li> <li>◆ Überreden und Überzeugen in der Antike</li> <li>◆ Ausgewählte Beispiele der Rezeption</li> </ul> <p><b>schriftliche Leistungsüberprüfungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>2 Klausuren mit Übersetzungs- und Interpretationsteil</b> (Bewertungsverhältnis 2:1)</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ein Halbjahr</p>	<p>Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben.</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Römische Rede und Rhetorik Welterfahrung und menschliche Existenz</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum</li> <li>◆ Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart</li> <li>◆ Erfahrung von Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl</li> </ul> <p><b>schriftliche Leistungsüberprüfungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>2 Klausuren mit Übersetzungs- und Interpretationsteil</b></li> <li>● 1. Klausur: der zu übersetzende Text wird anteilig gekürzt, die zu übersetzende Passage wird durch einen in Übersetzung gegebenen Teil ergänzt, die Interpretationsaufgaben erhalten entsprechend mehr Gewicht → Bewertungsverhältnis 1:1</li> <li>● 2. Klausur: Bewertungsverhältnis 2:1</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ein Halbjahr</p>
<p><b>Summe Einführungsphase – GRUNDKURS: 2 Halbjahre</b></p>	

<p><b>Einführungsphase EF, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben I</b></p> <p><b>Thema: Grunderfahrungen der menschlichen Existenz – göttliches Wirken und menschliches Verhalten</b></p> <p><b>Textgrundlagen z.B.:</b></p> <p style="padding-left: 20px;"><b>Ovid, <i>Metamorphosen</i> VI 313-381 (Die Lykischen Bauern)</b></p> <p style="padding-left: 20px;"><b>Ovid, <i>Metamorphosen</i> X 1-85; XI 1-84 (Orpheus und Eurydike; Tod des Orpheus)</b></p> <p style="padding-left: 20px;"><b>Ovid, <i>Metamorphosen</i> IV,55-166 (Pyramus und Thisbe)</b></p>
--

**Inhaltsfelder:**

Welterfahrung und menschliche Existenz  
Römische Rede und Rhetorik

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ◆ Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl
- ◆ Deutung von Mensch und Welt
- ◆ Überreden und Überzeugen in der Antike
- ◆ Ausgewählte Beispiele der Rezeption

**Zeitbedarf:** ein Halbjahr

**Übergeordnete Kompetenzen**  
Die Schülerinnen und Schüler können

**Textkompetenz:**

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,
- **textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,**
- **sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,**
- Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen,
- **Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,**
- typische Merkmale der Textgattung Epos nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,
- einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern,
- zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.

**Sprachkompetenz:**

- sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern.
- **überwiegend selbstständig die Form und Funktion**

**Kulturkompetenz:**

- themenbezogenen Kenntnisse der antiken Kultur sachgerecht und strukturiert darstellen,
- die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen,

<p>lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihren Wortschatz themen- und autoren-spezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,</li> <li><b>kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.</li> </ul>
--	--

### Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p><b>1. Sequenz:</b> Die Lykischen Bauern <i>Grundrecht auf Wasser</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Exposition der Handlung</li> <li>Bittrede der Latona</li> <li>Grund- und Menschenrechte; Naturrecht vs. soziales Besitzrecht</li> <li>Nächstenliebe, Barmherzigkeit vs. Fremdenhass, Egoismus</li> </ul> <p><i>Hybris und ihre Folgen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bosheit der Bauern und Verlust des Humanen</li> <li>Die Verfluchung der Bauern</li> <li>Das Wesen der Metamorphose</li> </ul> <p><b>2. Sequenz:</b> Orpheus und Eurydike. Bis(s) dass der Tod euch scheidet – Die Macht der Liebe und die Macht der Musik <i>Todeshochzeit und tragischer Tod</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schlangensymbolik</li> <li>Frage nach Gerechtigkeit des Todeszeitpunkts</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die sprachlich-stilistische Durchformung und metrische Gestaltung als durchgängige Prinzipien dichterischer Sprache nachweisen,</li> <li>Arten der Rede, Elemente des Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern,</li> <li>Grundkonstanten und Bedingtheiten der menschlichen Existenz identifizieren,</li> <li>die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen,</li> <li>das Fortwirken eines Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst, Musik oder Poesie erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsblatt: "Zusammenstellung der wichtigsten rhetorischen Tropen und Figuren"</li> <li>Exkurs zu philosophischen Wesensbestimmungen des Menschen durch fächerübergreifende Kooperation mit dem Fach „Philosophie“: Bosheit als anthropologische Konstante des Menschseins (z.B. Thomas Hobbes, <i>De cive</i>; Leviathan)</li> <li>Schülerreferat(e): Biographie Ovids</li> <li>Methoden der Bildinterpretation: Bild-Inhalt - Bild-Komposition - Bild-Deutung/Interpretation - Urteil/(Be-) Wertung</li> <li>Thematisierung eines christlichen Gegenmodells</li> <li>Übersetzungsvergleich</li> <li>autoren-spezifische Lexikonbenutzung</li> <li>Intertextualität: Vergleich mit Vergil, Ekloge X – Gallus-Elegie (in bilingualer Textversion); Shakespeare, Romeo und Julia; Film: „Vom Suchen und Finden der Liebe“)</li> <li>Schülerkurzvortrag zur homerischen Unterweltsvorstellung (Homer, Odyssee XI Nekyia)</li> </ul>

<p><i>Der Unterweltsgang des Orpheus</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ antike Unterweltsvorstellung(en)</li><li>▪ Rede des Orpheus vor den Göttern der Unterwelt und deren Wirkung</li><li>▪ Der Rückweg aus der Unterwelt</li><li>▪ Gründe für Übertretung des göttlichen Verbots: Die innere, psychische Disposition des Orpheus</li><li>▪ Rezeption und Tradition; motivgeschichtlicher Vergleich</li></ul> <p><i>"Hic est nostri contemptor" – Orpheus, der Frauenverächter</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Der Tod des Orpheus</li><li>▪ antike Seelenauffassung(en)</li></ul> <p><b>3. Sequenz:</b> Pyramus und Thisbe</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Liebe ist stärker als der Tod</li><li>• tragisches Ende jugendlicher Liebe, voreiliger Selbstmord</li><li>• Aitiologie</li><li>• Konflikte mit den Eltern</li></ul>		<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Merkmale eines inneren Monologs als Voraussetzung für produktionsorientiertes Aufgabenformat, ggf. in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich „Deutsch“</li><li>▪ fächerübergreifende Perspektive: Zusammenarbeit mit dem Fach „Musik“ (z.B. musikalische Rezeptionen bei Gluck und Monteverdi)</li><li>▪ optional: Vergleich mit moderner Trauerforschung</li><li>▪ [☞ Rainer Traub/ Annette Großbongardt, Abschied nehmen. Vom Umgang mit dem Sterben, in : Spiegel Wissen 4/ 2012; Conny Neumann, Gefangen in der Einsamkeit, in: Spiegel Wissen 1/2011]</li><li>▪ optionale Schülerreferate (im Sinne der Binnendifferenzierung): Seelenauffassungen bei Homer und Platon bzw. christliche Seelenauffassung</li><li>▪ Bildinterpretation</li><li>▪ Wiederholung der Deklinations- und Konjugationsendungen</li></ul>
--	--	---

### **Leistungsbewertung:**

- Vokabeltest
- Grammatik-Test (Formenabfrage)
- metrische Analyse hexametrischer Verse
- Klausuren und weitere Überprüfungsformen
- Referate
- mündliche Mitarbeit

### **Sekundärliteratur (in Auswahl):**

- Döring, Jörg (1996): *Ovids Orpheus*, Stroemfeld-Verlag, Basel/Frankfurt 1996
- Glaesser, Roland (1995): *Orpheus als Redner*, in: AU 3 (1995), S. 26-40
- Hennebühl, Rudolf (2004): *Daphne - Narcissus - Pygmalion. Liebe im Spiegel von Leidenschaft und Illusion in Ovids Metamorphosen*, in: Antike und Gegenwart. Lateinische Texte zur Erschließung europäischer Kultur, hrsg. von Friedrich Maier, Bamberg 2004
- Hennebühl, Rudolf (2007): *Ovid - Metamorphosen. Lehrerkommentar*, in: Latein kreativ. Lateinische Lektürebände mit kreativer Ausrichtung, hrsg. von Rudolf Hennebühl, Bd. 1, Bad Driburg 2007
- Maier, Friedrich (1988): Wie halten wir es mit den antiken Göttern? - Ovids „Lykische Bauern“ als Unterrichtsmodell, in: Friedrich Maier (Hrsg.), *Auxilia*, Bd. 18, S. 53-85, Bamberg 1988
- Maier, Friedrich (1988): Orpheus und Eurydike - ein "unüberwindlicher" Mythos. Eine Unterrichtseinheit in der Ovid-Lektüre, Maier, Friedrich, *Lateinunterricht zwischen Tradition und Fortschritt*, Bd. 3 Zur Praxis des Lektüreunterrichts, Bamberg 1988, S. 166-193

## **Unterrichtsvorhaben – Fortgeführte Fremdsprache – Q-Phase**

<b>Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS</b>	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u>
<b>Thema:</b> <i>Nec vitia nec remedia pati possumus – der Untergang der Republik als Krise ohne Alternative?</i>	<b>Thema:</b> <i>Weltschöpfung und Wandel (Ovid, Metamorphosen)</i>

<p>Livius, ab urbe condita</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren; transphrastische Vorerschließung</li><li>• textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren: unterschiedliche Methoden der Texterschließung erproben,</li><li>• Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren</li><li>• Textpassagen gliedern, paraphrasieren und zusammenfassen</li><li>• gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern; Besonderheiten in Livius' Geschichtsdarstellung, erzählerische Mittel (Dramatisierung, Charakterisierung) aufzeigen; Merkmale und Bedeutung der Präfatia herausarbeiten; Livius' Geschichtsbild rekonstruieren; seine didaktische Intention erfassen</li><li>• lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren, dabei besonders ausgewählte Dialogpartien und Figurengestaltung berücksichtigen</li><li>• eine Rede analysieren und ihre Funktion innerhalb des Geschichtswerkes bestimmen</li></ul> <p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Form und Funktion der Morphologie und Syntax, insbesondere Indirekte Rede und Partizipialkonstruktionen (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,</li><li>• kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines</li></ul>	<p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• verschiedene literarische Übersetzungen desselben Primärtextes vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen,</li><li>• ausgewählte Lektürestellen metrisch analysieren (Hexameter),</li><li>• lateinische Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,</li><li>• Textvorerschließungsmethoden vertieft anwenden (hier: orientiert an Wort - Sachfeldern, Text-Bild-Vergleich)</li><li>• Originaltexte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,</li><li>• gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern (Proömium als Programm des Werks; Epilog),</li><li>• lateinisches Original und Rezeptionsdokumente aus verschiedenen Rezeptionsepochen vergleichen und exemplarisch Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern.</li></ul> <p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (Besonderheiten der Dichtersprache) erläutern und auf dieser Grundlage auch komplexe Satzstrukturen selbstständig analysieren,</li><li>• Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erläutern und sie sachgerecht und differenziert verwenden,</li><li>• kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften selbstständig mit Hilfe eines</li></ul>
--	---

zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln: Vertiefung der Arbeit mit dem Wörterbuch (Stowasser)

#### Kulturkompetenz

- themenbezogenen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern: Livius' Geschichtsmodell mit dem christlichen Geschichtsverständnis vergleichen,
- Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte (mythische Frühgeschichte, Königsherrschaft, punische Kriege, Republik und deren Krise) für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- themenbezogene Aspekte der antiken Kultur und Geschichte (*exempla*, Stars, Idole, Vorbilder) im Kontext moderner Erfahrungen reflektieren

#### Inhaltsfelder:

Staat und Gesellschaft  
Römische Geschichte und Politik  
Antike Mythologie  
Rede und Rhetorik

#### Inhaltliche Schwerpunkte (in Auswahl):

- ♦ politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates
- ♦ Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit (Raub der Sabinerinnen), *res publica* und Prinzipat
- ♦ Römische Werte (*Exempla* römischer *Virtus*: z.B. Romulus, Horatius Cocles, Mucius Scaevola, Verginia, Cloelia)
- ♦ Aufgabe der römischen Geschichtsschreibung (*Praefatio*)
- ♦ Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern
- ♦ Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart

**Zeitbedarf:** 45 Std.

zweisprachigen Wörterbuchs (Stowasser) ermitteln.

#### Kulturkompetenz

- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erläutern (Rezeptionsbeispiele zur Zeitalterlehre; Vergleich Schöpfungsmythos bei Ovid und in der Genesis),
- die Funktionalisierung der Dichtung im gesellschaftlichen Kontext verstehen (augusteische Propaganda in Literatur, Architektur und bildender Kunst),
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart vertieft auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.

#### Inhaltsfelder:

Welterfahrung und menschliche Existenz  
Römisches Philosophieren  
Antike Mythologie, römische Religion und Christentum  
Staat und Gesellschaft  
Römische Geschichte und Politik

#### Inhaltliche Schwerpunkte (in Auswahl):

- ♦ Poetisches Programm Ovids: das Proömium
- ♦ Politische Wirklichkeit in poetischer Darstellung
- ♦ Romidee und Romkritik
- ♦ Römische Werte
- ♦ Der Mythos und seine Funktion
- ♦ Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das *Imperium Romanum* (Apotheose von z.B. Äneas, Cäsar und Augustus)
- ♦ Die „*pax Augusta*“ als Wiederkehr des goldenen Zeitalters

**Zeitbedarf:** 50 Std.

**Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 95 Stunden**

**2.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Fortgeführte Fremdsprache – QPh, Lk**

<b>Qualifikationsphase (Q1) – Leistungskurs</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> „<i>Nec vitia nec remedia pati possumus</i>“ – Roms Auseinandersetzung mit seiner Geschichte Livius, ab urbe condita</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können... Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren; transphrastische Vorerschließung</li> <li>• textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren: unterschiedliche Methoden der Texterschließung erproben,</li> <li>• Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren</li> <li>• Textpassagen paraphrasieren und zusammenfassen</li> <li>• gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern; Besonderheiten in Livius' Geschichtsdarstellung, erzählerische Mittel (Dramatisierung, Charakterisierung) aufzeigen; Merkmale und Bedeutung der Präfatia herausarbeiten; Livius' Geschichtsbild rekonstruieren; seine didaktische Intention erfassen</li> <li>• lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Weltschöpfung und Wandel</i> (Ovid, Metamorphosen)</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können... Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene literarische Übersetzungen desselben Primärtextes vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen,</li> <li>• ausgewählte Lektürestellen metrisch analysieren (Hexameter),</li> <li>• lateinische Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,</li> <li>• Textvorerschließungsmethoden vertieft anwenden (hier: orientiert an Wort - Sachfeldern, Text-Bild-Vergleich)</li> <li>• Originaltexte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,</li> <li>• gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern (Proömium als Programm des Werks;</li> </ul>

Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren, dabei besonders ausgewählte Dialogpartien und Figurengestaltung berücksichtigen

- einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art der Rezeption erläutern (z.B. der Coriolanus-Stoff bei Livius und Shakespeare)

#### Sprachkompetenz

- Form und Funktion der Morphologie und Syntax, insbesondere Indirekte Rede und Partizipialkonstruktionen (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln: Vertiefung der Arbeit mit dem Wörterbuch (Stowasser)
- sprachliche Besonderheiten bei Livius

#### Kulturkompetenz

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern: Livius' Geschichtsmodell mit dem christlichen Geschichtsverständnis vergleichen; Leserlenkung und Wahrheitsanspruch, der Freiheitsgedanke
- Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte (mythische Frühgeschichte, Königsherrschaft, evtl. punische Kriege, Republik und deren Krise) für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- themenbezogene Aspekte der antiken Kultur und Geschichte (exempla, Stars, Idole, Vorbilder) im Kontext moderner Erfahrungen reflektieren)

Epilog),

- lateinisches Original und Rezeptionsdokumente aus verschiedenen Rezeptionsepochen vergleichen und exemplarisch Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern.
- einen Text bewusst auf verschiedenen Ebenen interpretieren: textimmanent, intertextuell, rezeptionsästhetisch, politisch-gesellschaftlich-biographisch

#### Sprachkompetenz

- die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (Besonderheiten der Dichtersprache) erläutern und auf dieser Grundlage auch komplexe Satzstrukturen selbstständig analysieren,
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erläutern und sie sachgerecht und differenziert verwenden,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften selbstständig mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs (Stowasser) ermitteln.

#### Kulturkompetenz

- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erläutern (Rezeptionsbeispiele zur Zeitalterlehre; Vergleich Schöpfungsmythos bei Ovid und in der Genesis),
- die Funktionalisierung der Dichtung im gesellschaftlichen Kontext verstehen (augusteische Propaganda in Literatur, Architektur und bildender Kunst),
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart vertieft auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.

<p><b>Inhaltsfelder:</b>          Staat und Gesellschaft          Römische Geschichte und Politik          Antike Mythologie          Rede und Rhetorik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates</li> <li>◆ Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit (Raub der Sabinerinnen, Romulus' Vergöttlichung), res publica (Ständekämpfe: Coriolan) und Prinzipat</li> <li>◆ Römische Werte (Exempla römischer Virtus: Romulus, Horatius Cocles, Mucius Scaevola, Verginia, Cloelia)</li> <li>◆ Der Mythos und seine Funktion</li> <li>◆ Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum</li> <li>◆ Romidee und Romkritik</li> <li>◆ Aufgabe der römischen Geschichtsschreibung (Praefatio)</li> <li>◆ Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern</li> <li>◆ Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart (die Fabel des Menenius Agrippa II 23 1-8, Vergleich mit 1. Kor 12, 12-31)</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 65 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• philosophische Systeme in Ansätzen beschreiben (Pythagoras' Ontologie /Seelenlehre) und ihre Funktion im literarischen Kontext bestimmen</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b></p> <p>Welterfahrung und menschliche Existenz          Römisches Philosophieren          Antike Mythologie, römische Religion und Christentum          Staat und Gesellschaft          Römische Geschichte und Politik</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Poetisches Programm Ovids: das Proömium</li> <li>◆ Politische Wirklichkeit in poetischer Darstellung</li> <li>◆ Romidee und Romkritik</li> <li>◆ Römische Werte</li> <li>◆ Der Mythos und seine Funktion</li> <li>◆ Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum (Apotheose von Äneas, Cäsar und Augustus)</li> <li>◆ Die „pax Augusta“ als Wiederkehr des goldenen Zeitalters</li> <li>◆ Pythagoras - Seelenlehre</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 35 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u>  <b>Thema:</b> „<i>Italiam sequi und debellare superbos</i>“ – Äneas' persönliche Bestimmung und Roms weltgeschichtliche Aufgabe          Vergil, Aeneis</p> <p><b>Kompetenzen:</b>          Die Schülerinnen und Schüler können...</p>	

### Textkompetenz

- lateinische Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen
- Originaltexte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- ausgewählte lektürerelevante Versmaße metrisch analysieren (Vertiefung der metrischen Kompetenz: Besonderheiten; Schwerpunkt auf literarische Funktionen metrischer Elemente)
- lateinisches Original als Rezeption griechischer Vorlagen erkennen, vergleichen und exemplarisch Gründe für neugestaltende Rezeption erläutern (Proömienvergleich Ilias/Odyssee/Äneis)
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen lateinischer Texte und ihrer Rezeption differenziert Stellung nehmen.
- Aussagen der Sekundärliteratur vergleichen, in Bezug zu den Primärtexten setzen und kommentieren

### Sprachkompetenz

- die Fachterminologie korrekt und differenziert anwenden,
- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils differenziert und reflektiert erläutern,
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erläutern und sie sachgerecht und differenziert verwenden,

- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften selbstständig mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.

#### Kulturkompetenz

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge differenziert und strukturiert erläutern,
- die vertieften und systematisierten Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart vertieft auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln (Vergleich des Selbstverständnisses des römischen und eines modernen Staates),
- Konstanten und Varianten literarischer Denkmodelle herausarbeiten (Unterweltvorstellungen der Aeneis, anderer antiker und christlicher Texte vergleichen)
- griechisch-römische Jenseits- und Seelenvorstellungen mit christlichen Vorstellungen vergleichen

#### **Inhaltsfelder:**

Staat und Gesellschaft

Römische Geschichte und Politik

Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

Rede und Rhetorik

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ◆ Stellenwert des Proömiums im antiken Epos
- ◆ Römische Werte (pius Aeneas)
- ◆ Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, res publica und Prinzipat (Die Heldenschau)
- ◆ Romidee und Romkritik, Literatur als Propaganda

<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Mission und Figur des Aeneas (Konflikt zwischen privaten Lebensentwürfen und <i>fatum</i>, Rolle der Dido)</li> <li>◆ Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum</li> <li>◆ Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern</li> <li>◆ Jenseitsvorstellung, Seelenlehre (Anchises-Rede)</li> </ul>	
<b>Zeitbedarf: 30</b>	
<b>Summe Qualifikationsphase (Q1) – Leistungskurs: 130 Std.</b>	

<b>Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>"Quid est praecipuum?" – Oder wie gestaltet der Mensch sein Leben?</i> Seneca, Epistulae morales ad Lucilium</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,</li> <li>• textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</li> <li>• Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</li> <li>• lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,</li> <li>• im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.</li> <li>• textsortentypologische Merkmale (philosophischer Lehrbrief) herausarbeiten</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>„Proponunt Graeci ... adsumunt Romani ... concludunt Christiani“</i> (de civitate Dei 2,13). Kontinuität im Wandel – Augustinus als Mittler zwischen antik-paganem und mittelalterlich-christlichem Europa</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,</li> <li>• textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</li> <li>• Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</li> <li>• Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,</li> <li>• lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,</li> </ul>

### Sprachkompetenz

- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.
- sprachliche Besonderheiten bei Seneca erkennen und die Erkenntnis bei der Dekodierung einsetzen (*brevitas*)

### Kulturkompetenz

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinander setzen und eigene Standpunkte entwickeln.

### Inhaltsfelder:

- Römisches Philosophieren
- Antike Mythologie, römische Religion und Christentum
- Staat und Gesellschaft

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Stoische und epikureische Philosophie
- Sinnfragen menschlicher Existenz
- Ethische Normen und Lebenspraxis
- Politische Betätigung und individuelle Existenz

- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.

### Sprachkompetenz

- Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,

### Kulturkompetenz

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinander setzen und eigene Standpunkte entwickeln.

### Inhaltsfelder:

- Staat und Gesellschaft

### Bezüge zu

- *Römisches Philosophieren*
- *Welterfahrung und menschliche Existenz*
- *Römische Geschichte und Politik*
- *Rede und Rhetorik*
- *Antike Mythologie, römische Religion und Christentum*

### Inhaltliche Schwerpunkte:

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutung von Mensch und Welt</li> <li>• das Verhältnis Seneca-Lucilius</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 40 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates</li> <li>• Staat und Staatsform in der Reflexion</li> <li>• Römische Werte</li> <li>• Politische Betätigung und individuelle Existenz</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 30 Std.</p>
<p><b>Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 70 Stunden</b></p>	

### 2.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Fortgeführte Fremdsprache – QPh, Lk

<b>Qualifikationsphase (Q2) – Leistungskurs</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>"Quid est praecipuum?" – Oder wie gestaltet der Mensch sein Leben?</i>          Seneca, Epistulae morales ad Lucilium; Seneca, De providentia (in Ausz., dt. Übers.)</p> <p><b>Kompetenzen:</b>          Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,</li> <li>• textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</li> <li>• Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer in Einzelfällen auch wirkungsadäquaten Übersetzung dokumentieren,</li> <li>• gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,</li> <li>• im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen lateinischer Texte und ihrer Rezeption differenziert Stellung nehmen.</li> <li>• textsortentypologische Merkmale (philosophischer Lehrbrief) herausarbeiten</li> </ul> <p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>„Proponunt Graeci ... adsumunt Romani ... concludunt Christiani“</i> (de civitate Dei 2,13). Kontinuität im Wandel – Augustinus als Mittler zwischen antik-paganem und mittelalterlich-christlichem Europa</p> <p><b>Kompetenzen:</b>          Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,</li> <li>• textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</li> <li>• Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</li> <li>• zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen,</li> <li>• Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,</li> <li>• lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,</li> </ul>

die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils differenziert und reflektiert erläutern,

- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erläutern und sie sachgerecht und differenziert verwenden,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften selbstständig mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.
  
- sprachliche Besonderheiten bei Seneca erkennen und die Erkenntnis bei der Dekodierung einsetzen (*brevitas*)

#### Kulturkompetenz

- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erläutern,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart vertieft auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.

#### Inhaltsfelder:

- Römisches Philosophieren
- Welterfahrung und menschliche Existenz
- Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Politische und gesellschaftliche Wirklichkeit in individueller Wahrnehmung
- ♦ Möglichkeiten der Lebensführung in Staat und Gesellschaft
- ♦ Stoische und epikureische Philosophie
- ♦ Sinnfragen menschlicher Existenz

- lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.

#### Sprachkompetenz

- Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erklären und sie sachgerecht verwenden,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.

#### Kulturkompetenz

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas

<ul style="list-style-type: none"><li>◆ Ethische Normen und Lebenspraxis</li><li>◆ Gattungsspezifische Merkmale philosophischer Briefliteratur</li><li>◆ das Verhältnis Seneca-Lucilius</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 60 Std.</p>	<p>erklären,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinander setzen und eigene Standpunkte entwickeln.</li></ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Staat und Gesellschaft</li></ul> <p><i>Bezüge zu</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>● <i>Römisches Philosophieren</i></li><li>● <i>Welterfahrung und menschliche Existenz</i></li><li>● <i>Römische Geschichte und Politik</i></li><li>● <i>Rede und Rhetorik</i></li><li>● <i>Antike Mythologie, römische Religion und Christentum</i></li></ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates</li><li>● Staat und Staatsform in der Reflexion</li><li>● Römische Werte</li><li>● Politische Betätigung und individuelle Existenz</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 40 Std.</p>	
<b>Summe Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS: 100 Stunden</b>		